

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	166
		TOP:	14
Verhandlung		Drucksache:	196/2017
		GZ:	StU
Sitzungstermin:	02.05.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Faßnacht / pö		
Betreff:	Realisierungswettbewerb Hochhaus auf dem Baufeld A1.5 im Europaviertel in Stuttgart-Mitte Benennung d. Preisrichter als Unterausschuss des UTA		

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 04.04.2017, nicht öffentlich, Nr. 149

Ergebnis: Einbringung (bei 2 Gegenstimmen)

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau und Umwelt vom 20.03.2017, GRDRs 196/2017, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Bildung eines Unterausschusses "Hochhaus auf dem Baufeld A1.5 im Europaviertel" des Ausschusses für Umwelt und Technik mit der in Anlage 1 beigefügten Besetzung wird zugestimmt.
2. Dem Wettbewerbsverfahren wird mit der entsprechenden Auslobung (s. Anlage 2) zugestimmt.

BM Pätzold informiert über den Beschluss des Bezirksbeirates. Dieser habe der Beschlussvorlage zugestimmt mit der Maßgabe, dass im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens eine Begrünung der Außenfassade vorzusehen ist und die Erdgeschosszonen attraktiv zu gestalten sind.

Weiter gibt er die Meldungen für die Besetzung des Unterausschusses bekannt:

Stimmberechtigte Preisrichter sind demnach für die CDU Herr StR Kotz, für Bündnis 90/DIE GRÜNEN Frau StRin Nuber-Schöllhammer, für die SPD Herr StR Perc, für SÖS-LINKE-PluS StR Pantisano, stellvertretende Preisrichter sind für die CDU Frau StRin Porsch, für Bündnis 90/DIE GRÜNEN Herr StR Peterhoff, für die Freien Wähler Herr StR Zeeb. Für die AfD-Fraktion sei noch keine Nennung erfolgt. StR Brett (AfD) meldet sich als stellvertretender Preisrichter.

Mit Blick auf die Maßgabe des Bezirksbeirats merkt StRin Bulle-Schmid (CDU) an, sie finde es sinnvoll, wenn heutzutage begrünt wird, soweit dies gut und notwendig ist. Es jedoch unbedingt bei diesem Hochhaus zwingend zu fordern, halte man für kritisch.

Frau zur Brügge (ASS) informiert über die Gespräche mit dem Investor. Als Fachverwaltung habe man sich darüber gefreut, dass die Anregung des Bezirksbeirats übernommen worden ist. Auf folgende Formulierung habe man sich verständigt und empfehle dem Ausschuss, die Auslobung in Ziffer 2.6 - Wettbewerbsleistungen - entsprechend zu ergänzen:

"Die Wettbewerbsarbeiten sollen sich mit der städtebaulichen Idee einer begrünten Fassade beschäftigen. Wettbewerbsarbeiten, die die Idee einer begrünten Fassade aufgreifen, sollen Erläuterungen zur Nachhaltigkeit der Bepflanzung und ein mit Kosten hinterlegtes Pflegekonzept enthalten. In Wettbewerbsarbeiten, welche die Idee einer begrünten Fassade nicht aufgreifen, soll dargelegt werden, weshalb von einer Fassadenbegrünung abgesehen wird."

Der Vorsitzende ergänzt, die Erdgeschosszone wollte man ohnehin belebt haben.

StR Conz (FDP) ist der Ansicht, bei der Idee mit der Begrünung handle es sich um den Versuch, das gesamte Hochhaus zu verhindern. Er hält es für völlig absurd, diese Maßgabe zu übernehmen. BM Pätzold entgegnet, die Diskussion um begrünte Häuser werde international breit geführt. Nachdem der Investor dem entgegengetreten ist, sei es legitim, dies auch im Wettbewerb zu fordern.

StR Dr. Schertlen (STd) thematisiert die vorgesehenen Treppenanlagen hinunter zur Stadtbibliothek. Er hält dort eine Rampe für unabdingbar, zur Not auf Kosten des Treppenelements.

StR Pantisano (SÖS-LINKE-PluS) unterstreicht seine Ablehnung der Idee vom Bau eines Hochhauses aus der Einbringung der Vorlage. Man begrüße jedoch, dass der Investor die Idee einer begrünten Fassade aufgreift. Außerdem bringt er erneut die Möglichkeiten zum Bau eines Hochhauses in Holzbauweise in die Diskussion. BM Pätzold informiert, man beschäftige sich mit dem Thema Holzbau sehr intensiv im Geschosswohnungsbau. Dann, wenn man im Geschosswohnungsbau etwas umgesetzt hat, was den Ansprüchen und den rechtlichen Forderungen nach Brandschutz, Sicherheit und sonstigen Dingen entspricht, könne man sich dem Thema Hochhaus in Holzbauweise gerne widmen. Zuvor sollte man eine gewisse Praxisnähe vorweisen können.

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt mit 14 Ja-Stimmen und 3 Gegenstimmen mehrheitlich wie beantragt.

Zur Beurkundung

Faßnacht / pö

Verteiler:

- I. Referat StU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (5)
Baurechtsamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 3. Referat WFB
Amt für Liegenschaften und Wohnen (2)
Stadtkämmerei (2)
 4. BVin Mitte
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN